

Fischereiverein Spraitbach 1982 e.V.

Reisebericht Vereinsausflug 2016 nach Dresden und in die sächsische Schweiz

Einmal den Osten von Deutschland erkunden, das war schon lange ein Plan der Spraitbacher Fischer.

In diesem Jahr wurde er realisiert. Eine Reise nach Dresden und Umgebung stand auf dem Plan der Fischer. In freudiger Erwartung, welche Erlebnisse auf sie zukommen werden, trafen sich die gut

aufgelegten Reiseteilnehmer am vergangenen Samstag

in aller Frühe um den Drei-Tages-Vereinsausflug des Fischereiverein Spraitbach anzutreten. In zügiger Fahrt

und bei bewölktem Himmel ging nun die Reise in

Richtung Osten der Republik. Eine Frühstückspause in

der Nähe von Nürnberg, mit Sekt, Landjägern und

Bauernbrot durfte natürlich auch nicht fehlen, wo sich

die Teilnehmer für die weiteren Programmpunkte des Tages gestärkten. Beim nächsten Halt in

Bayreuth wurde die Gruppe in die Unterwelt der Stadt entführt, denn es stand eine Besichtigung der



Katakomben von der Zwickel Brauerei auf dem

Programm. In einer einstündigen

Führung durch kalte und enge

Gänge in den Sandsteinfelsen

unterhalb von Bayreuth wurden

die staunenden Reiseteilnehmer in

manche Geheimnisse dieser

Stollen, die nicht nur zum Bierbrauen gedient haben, eingeführt, und haben viel



Wissenswertes darüber diese erfahren. Eine

anschließende Bierprobe rundete diesen Programmpunkt hervorragend

ab. Nun hieß es aber schnell Richtung Zielgebiet zu kommen, aber der

starke Verkehr und ein paar Unfälle

sorgten leider für Verzögerungen.

Ein Reisequiz zum Zielgebiet sorgte

bei den Teilnehmern aber für

kurzweilige Abwechslung. Als die Gruppe dann in der

Landeshauptstadt von Sachsen angekommen waren, ging es sofort

auf Entdeckungstour durch diese. Die wiederaufgebaute

Frauenkirche, der Zwinger, der Theaterplatz sowie die

Elbterrassen und vieles andere mehr, waren die ersten

Anlaufstellen und sorgten bei den Teilnehmern für ehrfürchtiges

Staunen über die bauliche Vielfalt von Dresden. Als das



hervorragende Hotel in der Neustadt von Dresden bezogen war, sorgte ein leckeres Abendessen für weitere Zufriedenheit bei den Reiseteilnehmern.

Am nächsten Tag ging es mit einer Reiseleiterin zunächst durch die Altstadt von Dresden und den

Fischer wurde viel über die Geschichte und die Entstehung der historischen Gebäude erzählt. Über die Brück „Das blaue Wunder“ ging es weiter zum ehemaligen Lustschloss Pillnitz direkt neben der Elbe.



Die Reise in die Sächsische Schweiz hatte begonnen. Als dann die Reisegruppe auf den Felsen der Bastei im Elbsandsteingebirge standen, war das Staunen über die bizarre Landschaft sehr groß.

Doch schon ging es weiter zur Festung Königstein, die auf einem unbezwingbaren Berg an der Elbe liegt und

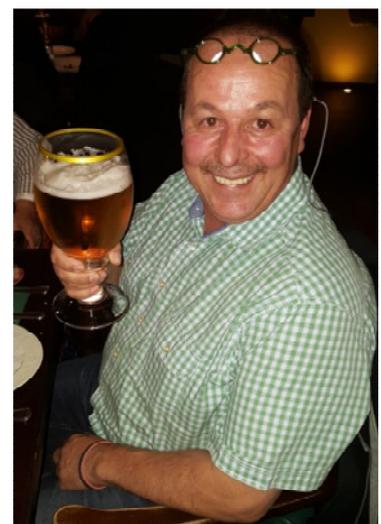


eine herrliche Aussicht auf das Elbtal bot.

Doch schon drängte die Reiseleitung auf die Weiterreise, den eine Raddampferfahrt auf

der Elbe stand auf dem Programm. Anschließend ging es zurück nach Dresden, wo bereits der Sophienkeller auf die Gruppe wartete. In einem sehenswerten Gewölbekeller wurden die Fischer hervorragend bewirtet und fest kein Wunsch bleibt offen.

Am nächsten Tag hieß es schon wieder Abschied nehmen. Doch zuvor wollte man auf dem Theaterplatz noch ein Gruppenfoto machen. Die Fischer staunten dort nicht schlecht, als in der Vorbereitung einer politischen Demonstration, eine erstaunliche Polizeipräsenz vertreten war. So war man kurz in die aktuellen Tagespolitik involviert. Danach ging es auf der Autobahn wieder Richtung Heimat. In Nürnberg konnte noch ein kurzer Zwischenstopp bei den Fischtagen eingelegt werden.



Beim gemeinsamen Abendessen im Kellerhaus ließen die Fischer den Ausflug ausklingen. Nach drei erlebnisreichen Tagen traf dann die Gruppe glücklich und wohlbehalten wieder in Spraitbach ein.

Zum Schluss wurde allen Organisatoren und den Teilnehmern ein herzliches Dankeschön gesagt, die alle diesen unvergesslichen Ausflug ermöglicht haben.



**Ihr alle habt dazu beigetragen,
dass es diesen schönen Ausflug gegeben hat !
Danke dafür!**

